



ZUKUNFTSWERKSTATT IHME-ZENTRUM

Urbanität kreativ entwickeln

Architektur und Stadtplanung

Veranstaltungen in der Zukunftswerkstatt am Ihmeplatz

Winter 2017 | 2018

Das Ihme-Zentrum in Hannover, ein riesiger Möglichkeitsraum! Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben im Sommer 2016 die Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum gegründet, um sich für ein Wachküssen des schlafenden Riesen zu engagieren.

Wir laden Sie ein zu einer Reihe interessanter Veranstaltungen zu diesem Thema in unseren Räumen mitten im Quartier – der Eintritt ist frei!

Die Zukunftswerkstatt befindet sich im 2. Obergeschoss und ist mit Aufzug leicht zu erreichen.

Folgen Sie einfach unserer hellblauen Beschilderung, beginnend zwischen dem Eingang von energy und der Bushaltestelle Küchengarten!

Zukunftswerkstatt Ihme-Zentrum e.V., Ihmeplatz 7E, 30449 Hannover

www.ihmezentrum.info • zukunft@ihmezentrum.info • [f](#) [zukunftsworkstattihmezentrum](#)

Vorstand: Constantin Alexander, Gerd Fahrenhorst, Jan-Philipp Lücke, Julia Bolzek, Malte Mackenrodt, Karin Menges, Hans Mönninghoff, Detlef Reuleke, Gerd Runge. Vereinsregister Hannover, VR

Gestaltung und Herstellung: Detlef Reuleke. Unabhängig von der Wortwahl sprechen wir natürlich Frauen und Männer gleichermaßen an.

Sonntag, 07.01.2018, 16:00 Uhr

Brutalismus – Neuentdeckung einer verkannten Architektur

Rohe Betonwände, gigantische Gebäudekomplexe, schlechter Ruf – die Architektur des Brutalismus' wurde lange Jahre stigmatisiert und in ihrer Originalität und ihrer Bedeutung in Bezug auf das historische Erbe verkannt. Doch seit einigen Jahren erfreut sich der Baustil bei Architektur-, Design- und Kunstfans wieder größerer Aufmerksamkeit. Manch einer sagt dem Brutalismus sogar eine große Zukunft voraus, wie den Altbauten früher. Auch das Ihme-Zentrum fasziniert heute deswegen immer mehr Menschen.

Professor Ekkehard Bollmann, Architekt und Zeitzeuge, erklärt in einem Vortrag, wie der Brutalismus in den wilden und ereignisreichen 1960er-Jahren entwickelt wurde, einer Zeit der gesellschaftlichen Utopien und Experimente, warum er für eine fortschrittliche Gesellschaft steht und wie es gelingt, aus geschmählten Betonklötzen die Leuchttürme zu machen, die sie sein könnten.

In Zusammenarbeit mit dem

Bund Deutscher Architekten
Bezirksgruppe Hannover

BDA

Mittwoch, 10.01.2018, 19:00 Uhr

Motomachi – das Ihme-Zentrum von Hiroshima

Azusa Sumioka kommt aus Hiroshima (Japan) und studiert Grafikdesign. Ihr Leben lang hat sie sich mit der Stadt und deren Geschichte auseinandergesetzt. Motomachi, das Ihme-Zentrum von Hiroshima, ist ein zentrales Thema ihrer Arbeit.



Sonntag, 14.01.2018, 15:00 Uhr

Europas größte Baustelle!

**Aus der Entstehungs- und Anfangszeit des Ihme-Zentrums –
Erlebnisse eines Zeitzeugen**

Eine urbane Utopie mit Wohnungen, Büros, einem modernen Einkaufszentrum, einem Yachthafen und einer U-Bahnstation hatten sich die Initiatoren des Projektes vorgenommen. Während des Baus war das Ihme-Zentrum sogar eine Zeit lang die größte Baustelle Europas. Wie kam es zu dem Bau, wie wurde die Gestaltung gewählt und warum wurde das Quartier nie wirklich gänzlich fertig gestellt?

Architekt Hans Dieter Keyl hat als einer der Mitarbeiter im Büro KK+P das Ihme-Zentrum mit geplant und wird in einem Vortrag mit Fotos von der spannenden Anfangsphase und den ersten Jahren als Bewohner berichten.

In Zusammenarbeit mit:

**HISTORISCHES
MUSEUM
HANNOVER**

Montag, 15.01.2018, 18:00 Uhr

Herausforderung Wohnen

Beim Themenabend analysieren wir die Ursachen von Wohnungsmangel und steigenden Mieten in Hannover und diskutieren innovative Wohnkonzepte und politische Steuerungsinstrumente. Eine Keynote zu den Einflussmöglichkeiten der Wohnungspolitik hält Prof. Dr.-Ing. Barbara Schöning (Universität Weimar). Anschließend gibt es einen „Markt der Möglichkeiten“ zu innovativen Wohnprojekten und eine Diskussionsrunde mit lokalen Stadtplanern zur Frage, was Hannover diesem Trend entgegensetzen kann.

Die Veranstaltung wird vom Bürgerbüro Stadtentwicklung (bbs) und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Leibniz-Forum für Raumwissenschaften (ARL) organisiert.



**BÜRGERBÜRO
STADTENTWICKLUNG**
für Beteiligungskultur

AKADEMIE FÜR
RAUMFORSCHUNG UND
LANDESPLANUNG